26.07.2024

Keine erhöhten Belastungen in der Nähe von Erdgasförderanlagen

Hannover, 12.11.2019. Die vom Land Niedersachsen in Auftrag gegebene „Human-Biomonitoring“ Studie hat keine Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen Krebserkrankungen und der Wohnortnähe zur Erdgasförderung ergeben. Auch die landesweite epidemiologische Abstandsstudie war bereits zu diesem Ergebnis gekommen.

Umwelt & Sicherheit



© Shutterstock

> Alle bisherigen Studien zeigen: Wir kennen die Ursache der statistisch vermehrt auftretenden Krebsfälle nicht. Die Vorverurteilungen unserer Industrie haben sich als ungerechtfertigt erwiesen. Falls auch nach dieser Studie

> weitere Untersuchungen für sinnvoll erachtet werden, ist es im Interesse der Menschen vor Ort höchste Zeit, alle möglichen auslösenden Faktoren in Betracht zu ziehen und ergebnisoffen zu untersuchen.
> — Ludwig Möhring, Hauptgeschäftsführer des BVEG

Die im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung durchgeführte „Human-Biomonitoring“ Studie wurde heute in Hannover vorgestellt. Mit dieser Studie wurde untersucht, ob Menschen im Umfeld von Erdgasförderanlagen anderen Belastungen ausgesetzt sind als in Regionen ohne Erdgasförderung.

Weitere Informationen: Presseinformation des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Presseinformation – Keine erhöhten Belastungen in der Nähe von Erdgasförderanlagen (159,3 KB)

Quelle: https://www.bveg.de/umwelt-sicherheit/keine-erhoehten-belastungen-in-der-naehe-von-erdgasfoerderanlagen/
Stand: 26.07.2024